

Eine Gans ist der Star

500 Besucher bei Geflügelzüchter-Schau

von Benjamin Kaiser

Ockershausen. Wer sich der Geflügelzucht verschreibt, müsse viel Zeit und Verantwortungsbewusstsein mitbringen. Das unterstrich Swen Falke, Vorsitzender des Geflügelzuchtvereins Ockershausen, bei der zweitägigen Vereinsschau: „Geflügel ist kein Fußballschuh. Man kann Lebewesen nicht einfach mal wochenlang in die Ecke stellen und sich nicht um sie kümmern.“

Bei der jährlichen Schau des 1949 gegründeten Vereins, die in der Sporthalle Stadtwald-Ockershausen stattfand, präsentierten zwölf Züchter vorrangig Hühner verschiedener Rassen und in verschiedenen Farbschlägen.

Wessen Hühner sind die prächtigsten, war die Frage, auf welche die Preisrichter Antworten suchten. Den internen Vereinswettstreit entschied Steven Ried aus Lahntal für sich und stach unter anderem den Vereinsvorsitzenden aus. Doch das sah Falke nicht so eng. „Vergangenes Jahr habe ich gewonnen. So ist jeder mal dran“, meinte er.

Die Richter bewerteten unter anderem die Körperhaltung sowie das Farbspiel. Allein zehn



Die preisgekrönte Pommern-gans „Marie“ wendet sich ihrer Besitzerin zu.

Foto: Kaiser

Tiere wurden mit den beiden besten Noten „Vorzüglich“ und „Hervorragend“ ausgezeichnet.

Laut Vereinsangaben habe man rund 500 Besucher am Wochenende gezählt. Der Star der Schau konnte jedoch weder krähen noch gackern. Er war kein Huhn, sondern eine Pommern-gans namens „Marie“. Sechs Kilogramm bringt das ein Jahr alte und imposante Tier bei einer Größe von rund 70 Zentimetern auf die Waage, und „Gänsema-ma“ Vesna Höhl aus Ockershausen erfüllt das Tier mit Stolz: „Das ist das erste Mal, dass sie an einer solchen Veranstaltung teilnimmt, und sie macht eine hervorragende Figur.“ Nicht umsonst wurde „Marie“ von den Preisrichtern mit „Sehr gut“ – 95 von 100 möglichen Punkten – gewürdigt.